

Alte Drucke

**Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/
so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze
iar/ in der || Kirchen ...**

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Euangelium am dritten Sontag des Aduents/ Matthei am. 11.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Euangelium am III. Sontag
Mat. 10. seligkelt / Wie Christus sagt: Es ist nichts
verborgen / das nicht offenbar werden soll.

Euangelium am dritten
Sontag des Aduents/
Matthæi am. 11.



S Aber Johannes im Gefenck
niß die werck Christi hörte/
sandte er seiner jünger zween/
vnd ließ ihm sagen: Bist du der da
kommen sol / oder sollen wir eines an
dern warten? Jesus antwortet / vñ
sprach zu inen: Gehet hin / vnd sager
Johanni wider / was jr sehet vnd
höret/

höret/Die blinden sehen/die lamen
gehen/die Aussätzigen werden rein/
vnd die tauben hören/die todten
stehen auff/vnd den armen wirdt
das Euangelium gepredigt/Vndd
selig ist der sich nicht an mir ergert.

Da die hin giengen/sieng Jesus
an zu reden zu dem volck von Jo-
hanne/Was seyt ir hinauß gegans-
gen in die Wüsten zu sehen? Wolter
ir ein Rohr sehen/das der wind hin
vnd her wehet? Oder was seydt ihr
hinauß gegangen zu sehen? Wolter
ihr einen menschen in weychen Kley-
dern sehen? Sihe/die da weyche
Kleyder tragen/sind in der Könige
heuser. Oder was seydt ihr hinauß
gegangen zu sehen? Wolter ir einen
Propheten sehen? Ja ich sage euch/
der auch mehr ist den ein Prophet/
Denn dieser ist/s von dem geschrie-
ben stehet/Sihe/ich sende meinen
Engel vor dir her/der deinen weg
vor dir bereyten sol.

§ Kurne

Euangelium am III. Sontag
Kurtze auflegung des E-
uangelij / Vnd erslich vom andern
Artickel vnser Chrißlichen glaubens / in wel-
chem wir sagen: Ich glaube in Iesum
Christum seinen eingebornen
Son vnsern Herrn.



Vffs erst / würde in diesem E-
uangelio freffgütlich bewey-
set / das Ihesus Christus / zu
welchem Iohannes seine jün-
gern sendet / vnd in fragen les-
set / ob er der sey der kommen

sol / oder ob man auff einen andern solle war-
ten? der wäre Messias vnd die ander person
in der heyligen Tryfaltigkeit sey / von welchem
wir im bekentniß vnser glaubens sagen: Ich
glaube in Iesum Christum seinen eingebornen
Son vnsern Herrn. Vnd hat der heilige Tauf-
fer Iohannes / nit geringe ursach gehabt / das
er seine Jüngern abfertiget / vnnnd solche frage
thun lesset / Den ob sie wol wusten vnd langst
gehört hatten / die vielfeltigen zusagung von
dem künfftigen Messia vnnnd Christo / das der
Gen. zu seiner zeit / nemlich / wenn der Scepter vnd
49. das Jüdische Reich vom hauß Juda genommen
were / komen / vñ ein Hertzog seins volcks sein
solte / Do haben dennoch sie / vñ fast alle Juden
dabey die falsche meynung gehabt / das er als

ein

ein herrlicher König auff erden/weltlicher vnd
 Königlicher weyß regieren/vnnd alle vöcker
 seinem Reich vnterworfen/vnnd ihnen grosse
 fleischliche freyheit verschaffen würde/Vnd ist
 solche meynung in ihnen auch so hart gewur- Matth.
 zelt gewesen/das Christus selbs der halben mit 20.
 seinen eygen Jüngern zu schaffen gehabr hat/
 ehe dann sie sein Reich für ein geistlich Reich Luce
 erkande vnd gehalten haben/Wie dann in der 24.
 bitte der Mutter der kinder Zebedei/vnd dem
 Gespreche so die zwen Jünger so mit Christo
 gen Emauß giengen/klarlich zusehen ist.Da
 mit nu die Jünger Johannis Christum vnnd
 den waren Messiam für einen Weltkönig/der
 prechtiger weyß sein Regiment/wie andere
 weltliche Herrn/führen würde/nit halten oder
 auff ein Wel-regiment gaffen möchten/sen-
 det er zwen zu ihnen vnnd lest fragen/ob er der
 sey der kommen sol/oder ob man auff einen an-
 dern warten müsse:Wuste wol das sie hierauff
 rechtschaffne antwort/bescheyd vnd bericht be-
 kommen würden.Er der Johannes ließ solche
 frage für sein person nit thun/den er wuste es Luce.7.
 allbereit wol/hatte in in murer leib erkant/vnd Joh.1.
 vom himel gehört/Vber welchem du sehest wirst
 den geist herab faren vnd auff im bleiben/der
 selbig ist der mit dem heilige geist tauffet/son-
 der dienet allein hiemit seinen Jüngern/die er
 zum rechten erkantniß Christi vnd seines geists
 lichen reichs auß der angezogen Jüdischen mes-
 s
 i
 nung/

Euangelium am III. Sontag

nung/gerne gehabt hette. Es hat sich der Herr Christus/als der Johannis meynung wol vermerckt vnd wußt/vnd seiner Jünger schwachheit wol erkandt/mit antwort der massen gegen sie vernemen lassen/darauß ein Christlich hertz/das er der ware Messias/etwa den Vätern verheissen/sey/wolermessen kan. Es ist auch kein zweyffel/Christus habe mit solcher antwort bey den selbigen Jüngern/nutz vnd frucht geschaffet/Senn weil er beide/sein predigamt mit disen Worten: Den armen würde das Euangelium gepredigt/vnd die folgende

Esaie 33. besterigt ward/Wie Esaie zuvor gesagt hat
te/das zur zeyt Messie geschehen solte/gerühmet/vnd das alles Johanni wider zu sagen befolhen hat / So hat er damit freylich zu erkennen gegeben/das er von natur des lebendigen Gottes Son/Christus vnd der ware Messias sey/der den Vätern so lange zeytsey verheissen vnd zugesagt/nicht prediger/Königlicher/weltlicher weß ein Regiment auff erden zu führen/sonder den seinen vergebung der sünde/die gerechtigkeit vnd seligkeit/erstlich durchs Euangelium vnd seine Predigt zuverkündigen/vnd folgendes durch sein theures blut vergießen zuwerben/Vn das er bey solchem
Psal. 2. predigamt erkant sein wölle/war im Psalmbuch auch künfftig gerweßfaget/mit folgenden Worten: Ich habe meinen König eingesetzet
auff

auf meinen heiligen berg Zion. Ich wil/spriche
 der Propheet inn der person Christi/ von einer
 solchen weyse predigen / das der Herr zu mir
 gesagt hat: Du bist mein Son / heut habe ich
 dich gezeugt. Wie können sich solche wort
 vnd des Herren Christi Predigampt/ auff ein
 weltlich Reich oder Regiment reimen? Also
 zeugen auch die Wunderzeychen/ damit er hie
 sein wort bekräftiget/an/ das in seinem Rei-
 che niemand leyd oder gewalt geschehen/wie
 in andern Reichen geschicht/sondern vil mehr
 alle betrübte getröstet/vnd jederman guts wi-
 derfaren sol/Vnd was wollen wir viel sagen?
 Es zeiget hie das Predigampt vnd die Wun-
 derzeychen Christi an/das er der ware Mes-
 sias Gottes natürlicher vnd einiger Son/vnd
 die ander Person in der heyligen Trynität
 sey/derhalben in dise welt vom vater gesandt/
 das alle die so an seinen namen glauben wür-
 den/seinen heiligen Geist/vergebung der sün-
 de/die gerechtigkeit vnd seligkeit haben/vnd
 durch sein verdienst mit festem glauben gefas-
 set/bekommen vnd erlangen möchten/Dem-
 nach wir auch billich sagen: Ich glaube in Je-
 sum Christum seinen einigen son vnsern Her-
 ren. Unser lieber Messias wirdt hie Jesus ge-
 heißen/welch wort verdolmetscht/ein Erlöser
 heisset. Wem wolte aber dieser thewre name
 nicht von hertzen ein lieber Name sein / weyl
 vom selbigen geschrieben stehet: Wer den na-
 F iij men

Euangelium am III. Sonntag

Act. 2.
Act. 4.

Esai.
61.

men des Herrn anrufen wirdt/sol selig werden. Item/ an einem andern ort: Es ist kein ander name den menschen gegeben/darinn wir sollen selig werden/als eben dieser name. Also wirt er auch Christus hie geheissen/aus vrsachen/das der heilige geist reichlich vber in gegossen / vnnd inn sein hertz/als seinen eygenthumblichen stul gesandt ist/ auß welchem alle geistliche gabe in vnser hertzen vrsprünglich fließen müssen/denn er ist hiemit also zum Könige vnd Priester gesalbet/vnnd mit dem volkommen schatz aller geistlichen güter ohn maß vberschüt/das er nit allein die seimen mit dem heiligen Geist vnd dem Scepter des Euangelij wider den Teuffel regieren/vnnd als der Hohenpriester nach der ordnung Melchisedech seinen eygen leib für vnser sünd seinem lieben Vatter opffern solte/ Sonder das er auch vns zu Königen vnd Priestern mache/damit wir mit ihm in seinem Reich herrschen / vnd durch seinen verdienst würdig werden möchten/dem lieben Vatter vnser stetige dancksagung/vns selbs/vnd alles was wir durch in vermögen/zu opffern. Als der König vom Vatter auff den berg Zion gesetzt/zerstört er durchs wort vnd seinen Geyst/dem Teuffel seinen gewaltreich vnd Tyranny/als der Hohenpriester opffert er sich selbs dem Vatter für vnser Sünden vnd vertritt vns bey jm ohn vnterlaß/das wir dem gerichteten Teuffel nicht zu theil werden sollen.

sollen. Vnd eben dieser König vnd Priester/ist Gottes eyniger Son / Denn er ist anfenglich ehe denn himel vnd erden geschaffen sind/bey ihm gewesen/Vnd vnser Herz/denn der Vater hat ihm/als seinem einigen Son/alles was in Himel vnd auff erden ist/also vnterworffen/das wir in billich für vnsern Herrn erkennen/ehren vnnnd anbeten. Sihe/ein solcher Mann ist der/zu welchem Johannes seine Jüngern/ die warheit zu hören vnd zu lehren/gesandt hat.

Johan.
1. 8.Matt.
28.

Zum andern/lehret vns diß Euangelium/ wie sich die Diener des worts/beyde inn der Lehre vnd im leben/halten sollen/denn es bildet vns Johannem der massen für/das niemandt laugnen mag/er sey ein rechtschaffner Prediger. Ein rechtschaffener Prediger aber/sol neben der predigt von Christo ernstlich treiben Poenitentiam, das ist buße.

Büssen/heysse ich die sünde von hertzen erkennen/ein hertzlich mißfallen daran haben/durch den glauben vergebung der selbigen/vnnnd die gerechtigkeit von Christo erlangen/vnd rechtschaffene frucht der bußethun/Vnd begreiffet diese beschreibung/erkandniß der sünde/glauben an Christum / vnnnd seine zusatzung/vnd ein neues leben in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit/ Denn ich muß je die sünde erkennen/vñ mein verderbte natur/sol mir die Predigt von Christo nutz sein. Sol ich aber

F iii zu

Euangelium am III. Sontag

zu solchem erkandniß vnd haß der sünde kommen/so muß der Prediger mit dem gesetz auff mich freylich dringen/vnnd sagen: Das alles fleisch graß sey/vnnd alle seine schöne/wie die Blume des felde/das ist/Das ich ein armer sündler/vnd alle meine kreffte nichts sein/vnd mich derhalben keiner gerechtigkeit rhümen möge/zun Römern am 3. Capit.

Wo solch erkandniß der sünde ist/da wirdt den mitfrucht gepredigt das Euangelion/da rinn durch das verdienst Christi / denen so es mit dem glauben fassen / vergebung der sünden angeboren vnd geschenkt wirdt/Vnnd ist

Mat. 3. das freylich die armut/davon in diesem Euangelio Christus sagt. Nun diese beyde stück findest du in der Historien von Johanne: Poenitentiam, das ist buße/lehret er auffß erst/beschleust alle menschen vnter die sünde/auff das sich niemand zu rhümen hab/Tauffer auch dar auff die leut mit wasser/als mit einem zeichen der buße. Darnach/dieweyl er dem volck ihre

Johan. 1. sünde angezeigt/lehret er auch das Euangelium/sagende: Siehe da das Lemblein Gottes/das der welt sünde weg nimpt/Thut weyter das ampt eines rechtschaffenen Predigers/in dem/das er von solchen bußfertigen ein newes leben vñ Christlichen wandel fordert/da er sagt: Thut rechtschaffene werck der Buße/bleybet in solcher seiner predigt auch bestendig/also/das er seine Jünger nirgendt anders hin weyset/

weist/denn nur zu Christo/Vlicht/dz er an jm zweiffle/sonder das seine Jünger auch innen werden/wie auch droben gesagt/Das allein Christus der welt Heylandt sey/vnnd eben der Man von welchem er gezeuget habe/Darum lobet in auch Christus solcher beständigkeit halben/vñ spricht/Er sey nicht ein Rohr das der wind hin vnd her wehe/Er lehre nicht jetzt so/morgen aber anders/zc. Hieher gehört auch/das er mehr denn ein Prophet sey/denn solches abermal sein Ampt belangt. Die vorigen Propheten haben vnsern Herrn/Gott vnnd Heylandt Christum/nur künfftig verkündigt/diser aber hat in gegenwertig gezeiget.

Wiltu weiter von dem leben Johannis nun hören? Ober das das Matthei. 3. von ihm geschrieben ist/spricht auch hie Christus/Er habe nicht weiche kleider an/das ist/er lebe in keiner wollust/sondern sey aller fleischlichen lust/begierde/hoffart gestorben/vnd lebe nur der gerechtigkeit/sitze nit im grossen Pallast/sonder im gesenckniß. Wie sich nun Johannes in seinem Ampt auffrichtig /im wandel erbarlich gehalten/Also sol sich ein Prediger auch wissen zu halten.

Szum dritten/wirdt vns die person Christi in diesem Euangelio/wie auch droben zum theyl gehört/abgemaler/als ein freundliche/gnedige/leutselige Person / Denn er die Jünger Johannis/wiewol sie noch nicht glauben/ nicht

Euangelium am III. Sonntag

allein nicht verwirfft/oder vnfreundlich anschnarret/sondern vil mehr gnediglich/ beyde mit worten vnd wercken/unterweiset/Geher hin/saget er/vnd saget Johanni wider was jr gesehen habt / Die Blinden sehen/die Lamen gehen/2c. Als solte er sagen / Was für werck Messias thun wird / weiß Johannes fast wol auß dem Propheten/darumb saget jm an was jr gesehen habt/als denn wirt er euch wol berichten/ob ich der selbige Messias sey/oder aber/ob man solle auff einen anderen warten.

Esa. Das sind aber die wort des Propheten: Gott
33. kompt selbs vnd wil euch erlösen/Denn werden der Blinden augenerleuchtet/ vnd die ohren der Stummen auffgethan/Den wirt der Lam springen wie ein Hirsch/vnd die Stummende zunge wirdt lob sagen. Weiter sprichet Christus: Saget Johanni/das Euangelium werde geprediget den Armen/als solt er abermals sagen/Bißher habt jr gehabt Moses vn das Gesetz/euch hat aber Moses den geist nit geben können/dadurch ihr dem Gesetz hettet genug gethan / Nun aber höret ihr ein andere Predigt/nemlich des Euangelij/durch welch Euangelium denen so geistlich arm sein/vnnd ihre sünde erkennen/die sünde nachgelassen/der heilige Geist gegeben/die kindschafft vnd erbbschafft geschencket werden/so fern als sie glauben/2c. Auff solche weiß sagt auch sanct Paul:
Ro. Das Euangelium sey ein krafft Gottes zur seligkeit/

ligkeit/ allen so dran glauben. Vnnd wil Christus also sagen: Sprech zu Joanni/ Es werde den armen/ das ist den zerschlagenen gewissen/ so bey ihnen selbst weder trost noch hüff finden/ verkündiget eine fröliche vorschafft/ nemlich/ das sie durch mich sollen einen gnedigen Gott vnd Vater/ verg. bung der sünde/ die gerechtigkeit vnd seligkeit haben/ ohn allen verdienst vñ werck/ auß lauter gnad vnd barmhertzigkeit. Wenn Johannes solchs abermals höret/ wirt er euch wol sagen/ ob ich Messias sey oder nicht. Denn er guter massen weiß/ wem solche vorschafft zuverkündigen befohlen ist. Siehe/ also vnterweyset der freundliche Christus die Jünger Johannis mit worten vñnd wercken/ auff das sie glauben vñnd selig werden. Wer nun durch das wort Christi cusslich/ vñnd durch den geist Christi innerlich gelebt/ diesen Christum allein erkennt für seinen Messiam vñnd Seligmacher/ der sol auch durch ihn das ewige leben haben/ Johannis am sibergehenden Capitel.

Zum vierdten/ lehret Christus in diesem Euangelio/ ergerniß meiden/ in dem dz er sagt: Selig ist der sich an mir nicht ergert/ Das ist/ an meiner geringen gestalt vñnd Person/ Ob ich wol kommen bin/ bedeckt mit der gestalt des Creuzes/ so bin ich dennoch der/ von welchem Gott mein Vater gesagt hat: Dieser ist mein geliebter Son/ an welchem ich ein gesalbten hab.

len hab.

Euangelium am III. Sonntag

- len hab/dem gehorchet. Desgleichen/ob mein Lehre wol einfeltig / vnnnd für Nartheit von den Weisen vnnnd Werckheyligen dieser Welter geachtet wirdt/so ist dennoch ein solche Lehre
- Joan.**
3. das sie allen denen so dran glauben/die seligkeit gibt/Denn mein Wort ist nicht mein/sonder des der mich gesandt hat/2c. Von solcher krafft Göttliches worts vnnnd des Euangelij/saget auch Paulus zu den Corinthern: Ich thu euch aber kundt/lieben Brüder/das Euangelium das ich euch verkündiget habe/welches ihr auch angenommen habt/in welchem jr auch steht/durch welches jr auch selig werdet/2c. Höret das man durch das Euangelium selig wirdt
- Mat.**
9. Das ist/die seligkeit verkündiget vnd aufgetheilet wirt:Nacht aber das Euangelium selig/so muß es freilich ein köstlichere lehre sein/denn die Werckheiligen dauon halten? Aber so gehet es zu/die alten Schliche fassen nicht den Most des Euangelij. Es meinten die Juden vñ Phariseer/Christus müste ein herrlicher/köstlicher man sein/so für dieser welt hatt ein ertzliche pracht/Sieweil er aber solche pracht für der welt nicht hat / halten sie auch von seiner Lehre nicht/Ja sie glauben nichts vom ers/denn das ein solcher Man solte Messias sein.

Wie sol ihm nun hie der fleischliche Mensch thun / sintemal der verechliche Christus so schwerlich erkant wirt: Sie ist kein besser rath/denn

denn das man auff sein wort sehe/ vnd sich an
dasselbige halte/ vnd auch seine werck nach der
Schrift vtheile/ Wo das geschicht/ da wirstu
dich nicht leichtlich an Christo vnserm Gott vñ
Herrn ergern. Mercke aber/ das zuweilen der
glaube geergert wirdt/ Als wenn an statt des
Euangelij Menschen träume geprediget wer-
den Vnd von solchem ergerniß redet gemein-
iglich die Schrift. Zu weilen wirt die Liebe
geergert/ als weñ ich meinem Nachsten in sei-
ner noth nicht helffe/ oder wider gemeinen fri-
handel/ Matthei am 17. Capir. Summa/ Chris-
tus wil seine lehre vnuerschmecket vnd vnuer-
achtet haben/ ob er wol bey den Pharisern ge-
ring vnd klein geachtet worden ist.

Im vierten Sontag des
Advents/ Lection auß der Epistel
Pauli/ zun Philippern am
4. Capir.

Leben Brüder/ frewet euch inn
dem Herrn allwege. Vnd aber
mal sage ich: Frewet euch. Ewer
Lindigkeit lasset kund sein allen men-
schen. Der Herr ist nahe/orget nich-
tes/ sondern inn allen dingen laßet
erwe